CDU FRAKTION THÜRINGEN

Sportpolitisches Thesenpapier der CDU-Fraktion

Für ein starkes Sportland Thüringen

Sportvereine sind das Herz des Thüringer Sports. Sie leben vom ehrenamtlichen und freiwilligen Engagement und prägen damit die Verbundenheit und Identifikation ihrer Mitglieder mit ihrer Heimat. 3.267 Sportvereine mit über 360.000 Mitgliedern, 48 Sportfachverbände, 20 Anschlussorganisationen und 23 Kreis- und Stadtsportbünde fungieren in unseren Thüringer Gemeinden und Städten nicht nur als generationsübergreifendes Bindeglied, sondern machen unsere Gesellschaft tagtäglich stärker und krisenfester. Als größter Bildungsanbieter und Gesundheitsförderer bietet der organisierte Sport eine einzigartige Möglichkeit, Menschen jeden Alters und Hintergrunds zusammen zu bringen und ihre individuelle körperliche und geistige Entwicklung aktiv zu fördern. Allein die über 60.000 Ehrenamtlichen und Helfer in den Sportvereinen erbringen eine Arbeitsleistung von rund 9,5 Mio. Stunden, was einem ehrenamtlich erbrachten Wert von 143 Mio. Euro entspricht.

Der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag ist es ein zentrales Anliegen, den Thüringer Sport als tragende Säule in den Kommunen, Landkreisen und Städten langfristig und nachhaltig zu stärken. Hierfür braucht es gute Rahmenbedingungen und Investitionen. Nur so können wir unsere einzigartige und vielfältige Sportlandschaft in Thüringen erhalten und den Grundstein für eine gute und zeitgemäße Entwicklung des Sports für die kommenden Jahre legen.

- **Vernetzung und Zusammenarbeit intensivieren:** Sport ist Teamwork – es geht nur gemeinsam. Der organisierte Sport mit seinen Vereinen und Fachverbänden muss in die Sportentwicklungsplanung sowie alle sportrelevante Themen durch die politischen Entscheidungsträger in den Kommunen, den Kreisen und des Landes frühzeitig und adäquat eingebunden werden. Diese Beteiligung muss bereits im Vorfeld von Planungen beginnen. Denn nur gemeinsam mit der notwendigen sportfachlichen Kompetenz der Experten und Praktiker gelingt eine erfolgreiche sowie problem- und lösungsorientierte Sportentwicklungsplanung sowie eine bedarfsorientierte, ganzheitliche und nachhaltige Ausgestaltung der Sportinfrastruktur in ganz Thüringen.

- **Sanierungsstau bei Sportinfrastruktur abbauen:** Bei unseren Sportanlagen darf nicht länger auf Verschleiß gefahren werden. Die Mangelverwaltung muss endlich beendet und der für Thüringen durch den Landessportbund ermittelte Sanierungsstau von mehr als 1 Mrd. Euro zügig abgebaut werden. Wir fordern einen Sportentwicklungsplan Thüringen 2030: Für eine moderne und zeitgemäße Sportinfrastruktur müssen ausreichend finanzielle Mittel für den Neubau, die Sanierung und die Modernisierung von kommunalen und vereinseigenen Sportanlagen bereitgestellt werden. Auf Initiative der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag konnten bereits deutliche Erfolge für die Investitionen sowohl in kommunale als auch vereinseigene Sportstätten erreicht werden. Dies wollen wir verstetigen

- **Turn- und Sporthallen nicht zweckentfremden:** Die Unterbringung von Flüchtlingen darf nicht länger auf dem Rücken von Sportvereinen ausgetragen werden, indem Turn- und Sporthallen dem Vereinssport entzogen werden. Eine Fremdnutzung darf nur im Ausnahmefall und zeitlich

eng begrenzt erfolgen. Anschließend müssen die Turn- und Sporthallen unverzüglich instandgesetzt und für den Schul- und Vereinssport wieder zugänglich gemacht werden. Zur Unterbringung von Flüchtlingen müssen den Kommunen stattdessen mehr bundes- und landeseigene Immobilien zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig müssen Bund und Land bei der Sanierung und Ertüchtigung ihrer ungenutzten Immobilien Unterstützung leisten.

- **Ehrenamtliches Engagement unterstützen und steuerliche Hürden für Vereine abbauen:** Ohne das freiwillige Engagement von über 60.000 Ehrenamtlichen und Helfern ist ein lebendiges Vereinsleben in unseren 3.267 Thüringer Sportvereinen nicht vorstellbar. Um dieses Engagement stärker zu fördern und zu honorieren, fordern wir, den steuerlichen Übungsleiter-freibetrag auf 4.000 Euro sowie die Ehrenamtspauschale auf 1.000 Euro zu erhöhen. Damit wird das Rückgrat der Vereine gestärkt und langfristig positive Anreize für die Übernahme solcher Funktionen geschaffen. Darüber hinaus fordern wir Entlastungen und Vereinfachungen im Bereich der Körperschafts-, Einkommens- und Umsatzsteuer, um die tägliche Arbeit der Vereinsvorstände zu vereinfachen und bürokratische Hemmnisse und Hürden abzubauen. Zudem sind der Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr als wichtige Ressource für den organisierten Sport weiter zu stärken. Die Umsatzsteuerbefreiung der Freiwilligen-dienste im organisierten Sport ist in diesem Zusammenhang analog zu den Regelungen für Wohlfahrtverbände anzuwenden.

- **Vereine und Ehrenamt von bürokratischen Lasten befreien:** Sportvereine sind keine Behörden. Dennoch verbringen Ehrenamtliche viel Zeit damit, sich durch den Dschungel von Anträgen, Formularen und Rechtsvorschriften zu schlagen. Oft sind diese Verfahren schwer zu überblicken und es besteht die Befürchtung, wegen übersehener Vorschriften und Anforderungen in Haftung genommen zu werden oder in Schwierigkeiten zu geraten. Wir fordern ein Maßnahmenpaket, um unnötige Bürokratie und den Fördermitteldschungel für Vereine und Ehrenamtliche abzubauen und so für Entlastung zu sorgen. Hier sehen wir beispielsweise Erleichterungen für Genehmigungen von Veranstaltungen und im Datenschutz, Nutzung von Möglichkeiten der Digitalisierung bei Anmeldungen zum Vereinsregister und Satzungsänderungen, Vereinfachungen von Verwendungsnachweisen bei Fördermittel-programmen und die Befreiung von überflüssigen Statistikpflichten. Darüber hinaus fordern wir die Landesregierung auf, mit der Urheberrechte-Gesellschaft GEMA einen Pauschalvertrag mit dem Ziel abzuschließen, dass bei ehrenamtlich organisierten Sportveranstaltungen künftig keine GEMA-Gebühren durch die Vereine bezahlt werden müssen.

- **Übungsleiter, Schiedsrichter und Helfer gewinnen:** Ohne Trainer oder Platzwart findet kein Sport statt. Durch die Schaffung von übergreifenden Netzwerken mit Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Behörden sowie weiteren gesellschaftlichen Akteuren und ergänzenden Mentoring-Programmen können neue Übungsleiter sowie Kampf- und Schiedsrichter gewonnen werden. Diese Mentoren aus den Sportvereinen geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Inte-

ressierte weiter und unterstützen sie bei Fragen und Herausforderungen in deren neuer ehrenamtlicher Tätigkeit. Auch Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen bzw. Bildungsträgern helfen, neue Potenziale für den Nachwuchs innerhalb der einzelnen Sportstrukturen zu erschließen. Damit können beispielsweise bereits Schülerinnen und Schüler zielgerichtet für die Übernahme von ehrenamtlichen Funktionen in Vereinen und Jugendorganisationen der Verbände animiert und begeistert werden.

- **Vereinsentwicklung stärken:** Sport lebt von Innovationen, die es nicht zum Nulltarif gibt. Impulsgeber für die Vereinsentwicklung und fachliche Beratung sind die jeweiligen Kreis- und Stadtsportbünde und die jeweiligen Fachverbände. Hierfür braucht es gut qualifiziertes hauptamtliches Personal und langfristig attraktive Rahmenbedingungen, wie eine leistungsgerechte Bezahlung. Deshalb müssen sich die Gehälter der Vereinsberater in den Kreis- und Stadtsportbünden sowie der Geschäftsführer in den Sportfachverbänden an den Gehaltstrukturen im öffentlichen Dienst orientieren. Darüber hinaus müssen Vereine mit einer positiven Vereins- und Mitgliederentwicklung stärker als bisher unterstützt werden.

- **Stärkung der kommunalen Sportförderung:** Ohne eine solide Ausstattung der kommunalen Haushalte bleibt der Vereinssport auf der Strecke. Als wichtigster Sportförderer tragen die Kommunen die finanzielle Hauptlast nicht nur bei der Unterhaltung von Sportanlagen, sondern auch bei der kommunalen Vereinsförderung. Deshalb fordern wir eine auskömmliche Ausstattung der kommunalen Haushalte. Dies ist Grundvoraussetzung, um die kommunale Sportförderung im Rahmen der freiwilligen Leistungen für den Sport, für die Vereine und Verbände im eigenen Wirkungskreis weiterhin mittel- und langfristig und vor allem bedarfsgerecht auf hohem Niveau adäquat zu realisieren.

- **Netzwerk Kindergarten, Schule und Sportverein ausbauen:** Erfolgreiche Nachwuchs-förderung sowie Kinder- und Jugendsport sind die Basis einer nachhaltigen Vereinsarbeit. Über 110.000 Thüringer unter 18 Jahren sind bereits Mitglied in einem Sportverein. Um diese Zahl weiter zu erhöhen, setzen wir auf den Ausbau lokaler Netzwerke von Kindergärten, Schulen und Sportvereine. Ziel ist, Sport- und Bewegungsangebote in den Kindergarten- und Schulalltag zu integrieren, um so den Übergang zu außerschulischen Sportangeboten in den Vereinen zu fördern. Der Freistaat Thüringen soll hierbei, wie z.B. beim Projekt der Bewegungscoaches, unterstützend tätig werden.

- **Jeder Thüringer sollte schwimmen können:** Geschlossene Bäder während der Corona-Pandemie, ausgebuchte Kurse, unzureichende Schwimmhallenkapazitäten und Personal-knappheit bei Schwimmlehrern führen dazu, dass immer weniger Kinder sicher schwimmen können. Wir fordern eine thüringenweite Schwimmunterrichtsoffensive in Kindergärten, Schulen, Sportvereinen und Schwimmbädern, um die Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, aber auch

Erwachsenen zu verbessern. Ziel muss es sein, die Schwimmfähigkeit in ganz Thüringen min destens auf dem Niveau des DLRG-Schwimmabzeichens in Bronze sicherzustellen.

- **Sportveranstaltungen und Großevents nach Thüringen holen:** Der Freistaat Thüringen ist als Sportland durch die Wintersportregion Oberhof bundesweit bekannt. Wir stehen zum internationalen Leuchtturm Oberhof, fordern darüber hinaus aber auch, mit entsprechenden Fördermittelprogrammen die Ausrichtung von nationalen Breiten- und Leistungssportevents sowie überregional bedeutsamen Sportveranstaltungen voranzutreiben. Diese Events sollen dazu beitragen, den Sport thüringenweit in allen Regionen wieder stärker in den medialen Fokus zu rücken. Damit stärken wir das generelle Sportinteresse der Thüringerinnen und Thüringer, den Tourismus und die lokale Wirtschaft.